

Auswertung des Jugendclubs „Kinder- und Jugendfreizeitzentrum/KJFZ“

Am 03. Mai 2022 traf sich das Kinder- und Jugendparlament der Hansestadt Wismar zur Auswertung der Jugendclubtour im KJFZ, die am 07. März 2022 durchgeführt wurde. Zuvor erstellten die Mitglieder*innen unter der Begleitung der Betreuer*innen einen detaillierten Fragenbogen mit Antwortmöglichkeiten zum Ankreuzen auf Aussagen (1 = stimme überhaupt nicht zu, 2 = stimme nicht zu, 3 = teils/teils, 4 = stimme zu, 5 = stimme ich klar zu) und des schriftlichen Antwortens.

Positiv wurde das Gebäude wahrgenommen. Es ist sehr geräumig und bietet genügend Platz für viele verschiedene Aktivitäten, außerdem gibt es einen großen Hinterhof. Auch die zentrale und etwas versteckte Lage sind ein geeigneter Ort für einen Jugendclub. Ein Billardtisch, eine Dartscheibe und ein Tischkicker sind beliebte Beschäftigungsmöglichkeit in der Begegnungsstätte.

Das KJFZ soll theoretisch ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche in Wismar sein. Doch ist es eher ein Ort zum Verweilen für nur junge Kinder. Jugendliche gehen nicht gerne bis gar nicht hier her. Ein Mitglied schrieb: „Der Jugendclub ist leider kein Jugendclub, sondern ein Kinderclub. Es ist alles gut gemeint, aber die Jugendlichen ab 14 Jahren gehen hier nicht hin. Allein die Stimmung ist nur für jüngere gedacht. Ich fühle mich einfach unwohl und ungewollt.“ Dies bestätigen auch weitere ältere Mitglieder*innen. Die Angebote sind Basteln, Malen und Töpfern. Dies ist sehr eintönig und nur für Kinder, die eben gerne basteln. Dieser Jugendclub bietet den Kindern täglich dasselbe Spektrum an Angeboten. Destotrotz sind die Kreativität und Fingerfertigkeit der beiden Betreuerinnen lobenswert.

Neben dem Tongießen gibt es Tanzen als festes Angebot im Haus. Mit der Tanzgruppe Fantasia bekommt der Jugendclub auch nur eine bestimmte Klientel ins Haus, junge tanzende Mädchen. Sport- und Outdoor-Angebote finden nicht statt, außer in den Ferien. Der große Hof mit Skateranlage und Basketballfeld wird von Jugendlichen und Kindern selbständig genutzt. Veranstaltungen werden hier zu Weihnachten und Ostern, sowie in den Ferien angeboten, dies ist meist jahreszeitspezifisches Basteln. Partys für Jugendliche finden hier nicht statt. Auch als Rückzugsort nutzen Jugendliche das KJFZ nicht bzw. ungern. Einerseits finden diese die Öffnungszeiten unpassend (Mo. - Fr. 14.00 - 19.00 Uhr, Sa. -So. geschlossen), andererseits empfinden sie sich ungewollt, da sie nur zwischen spielenden und bastelnden Kindern chillen können.

Außerdem empfehlen wir, dass Essensangebot zu überarbeiten. Die angebotenen Snacks und Getränke sind weder gesund noch frisch. Dass nicht täglich frischgekocht wird ist uns bewusst, zumindest in den Ferien könnten die gekochten Mahlzeiten frisch, gesund und lecker sein. Als Snacks sind tiefgekühlte Pizza und Baguettes, sowie Fertigsuppen und Süßigkeiten nicht nur ungesund, auch der Lehrauftrag der ausgewogenen Ernährung wird den Kindern nicht vermittelt. Statt Kuchen könnte den Kindern Obst und Gemüse angeboten werden als kostenlose Snacks.

Einige Kinder empfinden Teile des Personals als nervig und unsympathisch. Außerdem werden die vielen Erwachsenen, die basteln, sich im Foyer aufhalten und Kaffee trinken, als unangenehm und lästig beschrieben. Ein Kind schrieb, dass es eingeschüchtert wird durch die bösen Blicke der älteren Leute, die am Basteltisch sitzen und sich laut unterhalten.

An der Zufriedenheit mit dem Jugendclub der KiJuPas lässt sich das reale Klientel erkennen. In der Alterspanne von 14 bis 18 schnitt das KJFZ mangelhaft bis ungenügend ab. Bei Kindern von 9 bis 13 Jahren gab es einige die den Jugendclub mit gut und befriedigend bewerteten, aber auch für einige Kinder ist er nur ausreichend oder sogar schlechter in Schulnoten ausgedrückt. Die unzufriedenen Kinder schrieben, dass die Angebote nicht abwechslungsreich und nicht zeitgemäß sind. Die Jugendlichen

wünschen sich längere Öffnungszeiten (vor allem am Freitag) und auch dass am Wochenende geöffnet wird. Außerdem soll mit Angeboten und auch Rückzugsorte mehr auf Jugendliche eingegangen werden. Wir empfehlen das Konzept zu überarbeiten, um die Attraktivität und die Besucherzahlen zu steigern.

